

MADE

IN

WIEDEFABRIK:
SIMON JAMES
MILAN MIHAILOVIĆ - BILJANA MANDIĆ
HC OHL
VALESKA VON BRASE
HEIDI WILLBERG

1. – 3. APRIL 2022
AUSSTELLUNG IN
DOMAGKATELIERS – HALLE 50

„MADE IN 11 WIEDEFABRIK“ AUS DER AUSSTELLUNGSREIHE „MADE IN 11 MUNICH“
EINE INITIATIVE DES DOMAGK KUNSTUNTERSTÜTZUNG E.V.
ZUR VERKNÜPFUNG VON ENTSTEHUNGSRÖHMEN DER KUNST IN MÜNCHEN
DOMAGKATELIERS – HALLE 50 – IM SÄNDTISCHEN ATTELIERHAUS AM DOMAGKAPARK
MARGARETE-SCHÜTTE-LIHOTZKY-STR. 30, MÜNCHEN – U & ALTE HEIDE
INFOS UNTER WWW.DOKU-EV.DE + WWW.DOMAGKATELIERS.COM

DOMAGKATELIERS halle50

DOKU e.V.
MÜNCHEN

Landeshauptstadt
München
Kulturforum

Beiratsausschuss 12
Schaubühne – Freiraum
der Landeshauptstadt München

Beratungsbüro
Eisender Künstlerinnen
und Künstler München und
Oberbayern e.V.

BBK #EXIST



www.domagkateliers.com



MADE_IN \ WIEDEFABRIK

Auftaktveranstaltung aus der Ausstellungsreihe Made_In \ Munich

Die fünfteilige Ausstellungsreihe „Made_In \ Munich“ stellt Entstehungsorte der Kunst in München ins Rampenlicht und verknüpft sie untereinander. Ausgewählten Künstler*innen wird in der halle50 der DomagkAteliers ein Ausstellungsraum gegeben. Am Ende der Reihe steht eine Gemeinschaftsausstellung aller gezeigter Künstler*innen mitten in der Stadt.

Den Auftakt bildet vom 1. - 3. April 2022 die Wiedefabrik, bei dem Simon James, Milan Mihailovic / Biljana Mandic, HC Ohl, Valeska von Brase und Heidi Willberg abstrakte Malerei zeigen. Für ein abwechslungsreiches Programm inklusive Gesprächen über die Bedeutung des Ortes für die Kunst sowie Live-Musik ist gesorgt.

Made_In \ Munich ist eine Initiative des Domagk Kunstunterstützung e.V. (DOKU).

Weitere Informationen unter doku-ev.de/made-in-munich und doku-ev.de/made-in-wiedefabrik

Beteiligte Künstler*Innen für die Auftaktveranstaltung "Made_In \ Wiedefabrik"

Simon James

Milan Mihailovic - Biljana Mandic

HC Ohl

Valeska von Brase

Heidi Willberg

Porträt und ein Werk jeweils unter doku-ev.de/made-in-wiedefabrik

Portraits und Werke in hochauflösender Qualität auf Anfrage.

Projektpartner*innen:

BBK München und Oberbayern

DomagkAteliers gGmbH

Kulturreferat München

Bezirksausschuss 12 München Schwabing Freimann

Programm

FR 1. APRIL 2022 18 – 22 Uhr

VERNISSAGE 18 Uhr

im Anschluss: Gespräch zwischen Kultur-Stadtrat Lars Mentrup und einer Vertretung der Wiedefabrik als Kunstort

SA 2. APRIL 2022 14 – 18 Uhr

Gespräch zwischen Kultur-Stadtrat Lars Mentrup und den ausstellenden Künstler*innen 16 Uhr

SO 3. APRIL 2022 12 – 16 Uhr

Sektempfang mit Musik-Matinee 12 Uhr „Die Zwei Musiktiere“ mit Matthias Well und Vladislav Cojocar

Ort

DomagkAteliers - halle50 - Städtisches Atelierhaus am Domagkpark

Margarete-Schütte-Lihotzky-Str. 30, 80807 München

U6 Alte Heide, Tram 23 Domagkstraße, Bus 50/150 Gertrud-Grunow-Straße

Mehr Infos unter

doku-ev.de/made-in-munich und doku-ev.de/made-in-wiedefabrik

Pressekontakt

Lars Mentrup

Domagk Kunstunterstützung e.V., Margarete-Schütte-Lihotzky-Str. 30, 80807 München

089 12297792

lars.mentrup@doku-ev.de



SIMON JAMES

Wer würde nicht gerne auf das Vergangene zurückblicken und es dann neu erfinden, damit es in die Gegenwart passt?

Als ich aufwuchs, war ich immer fasziniert von den großen Werbetafeln, die am Straßenrand standen. Manchmal waren sie verwahrlost und Teile davon hingen herunter, waren halb abgerissen oder zeigten ältere Plakate. Die völlig willkürliche Gegenüberstellung von Bildern, die wenig miteinander zu tun hatten und um Aufmerksamkeit und Raum konkurrierten, blieb mir im Gedächtnis, bis ich viele Jahre später begann, eine neue Art der Malerei zu entwickeln. Ich hatte von der Decollage als Kunstform gehört, aber erst als ich begann, mit Gesso ein sehr altes Material zu verwenden, wurde mir klar, dass ich die Farbe als Medium mit demselben Effekt verwenden konnte, um Bilder übereinander zu schichten und dann durch Abschleifen zu reduzieren und vor meinem geistigen Auge ähnliche Farben, Linien und Formen wiederherzustellen, die ebenfalls um den Platz auf der Leinwand konkurrierten.

Ich arbeite mit einem Verfahren, das sowohl Malerei als auch bildhauerische Elemente kombiniert. Die Farbe wird in Schichten übereinander aufgetragen und dann durch Kratzen und Schleifen entfernt. Beim Abtragen der Farbschichten suche ich nach Juxtapositionen von Farbe und Form, die dem Werk in Kombination eine neue und individuelle Identität verleihen.

Meine Absicht ist es, den Betrachter in die Oberfläche hineinzuziehen und ihm die bildlichen Informationen zu geben, die es ihm ermöglichen, Assoziationen zu entwickeln, die aus tief liegenden Erfahrungen stammen, so wie das Werk entstanden ist.



MILAN MIHAJLOVIC

„Alle Arbeiten Milan Mihajlovic stellen in ihren Wesenskern eine Spurensuche dar. Sie bedürfen des abtastenden, über die ganzen Fläche schweifenden Blickes und des Assoziationsvermögens des Betrachters.

Ihr imaginärer Erfahrungsraum verbindet Erlebtes gelesenen, Real-Historisches mit Mythischem und darüberhinaus legen seine Bilder Träume und Fantasien frei...“
(Angela Holzhäuer)

„Milan Mihajlovic malt Träume, um dort zu gelangen, wo Materielles unsichtbar zu werden verspricht.“
(Wolf Gaudliz)

<https://milan-mihajlovic.com>



BILJANA MANDIC

„Mit 45 Jahren packte Biljana Mandic aus Serbien Ihren Koffer und machte sich auf dem weg...
Kunst wollte sie immer machen, wie Sie sagt.

In München lernte Sie einige Künstler kennen- und -begann selber zu malen. Ihre Kraftvoll-Expressive,
Energiegeladene und unbekümmert-frische Arbeiten, als Ausdruck Ihrer Selbst...“

(Milan Mihajlovic)



HC OHL

Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Bereiche des Lebens digitalisiert werden und sich das unmittelbare Erleben mit einer virtuellen Realität aus Algorithmen mischt. Die gesellschaftlichen Prozesse beschleunigen sich.

Ausgangsmaterial für meine Arbeiten sind Fotografien, die ich zunächst am Computer durch Verzerrungen, Überlagerungen und digitale malerische Eingriffe bearbeite, dann aber durch Übermalungen mit Ölfarbe erweitere.

Die Realität der direkten Ölfarbe kommuniziert mit der „virtuellen“ Realität digitaler Prints.

beschleunigtekunst.de



VALESKA VON BRASE

Ihr Werk schlägt durch ein Zusammenwirken von femininer Sensibilität, künstlerischer Vitalität und persönlicher Tiefgründigkeit ganz eigene Wege ein.

www.valeskavonbrase.com



HEIDI WILLBERG

Ausgangspunkt für meine Malerei ist die Auseinandersetzung mit dem Sujet Blumen. Als Teil der Natur dienen sie mir mit ihren eigenartigen Formen und kräftigen Farben, durch die Kraft und Energie, die sie verströmen. Ich gebe das Sujet nicht Eins zu eins wieder, sondern viel mehr sind die Blumen Auslöser für mich, um auf ein Neues die traditionellen Bildmittel zu untersuchen: Flächenaufteilung, Komposition, Formensprache und Farbkomposition.

Andererseits bietet mir die Offenheit dieses Objekts die Möglichkeit ganz bewusst mein eigenes Ich in das Bild zu bringen, als Teil des großen Ganzen. Wenn ich male, so ist dies ein sehr körperlicher Akt, der bis zur Kontrolllosigkeit gehen kann, um dem Bild eine möglichst große Autonomie zu verleihen. Somit wird meine Malerei zu einem Prozess aus Aggression und Reflexion, aus Aktion und Reaktion, und das jeweilige Bild ist erst dann beendet, wenn die Intensität des Ausdrucks meines inneren Erlebens stark genug ist.

www.heidi-willberg.de